

Erster Monitoring-Bericht

zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur Prävention und Bekämpfung
des Menschenhandels und zum Schutz der Betroffenen 2024–2028

Stichtag: 31. Dezember 2025



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Methodik	6
3	Stand der Umsetzung	8
4	Ergebnisse Monitoring, Stand 31. Dezember 2025	10
4.1	Prävention	11
4.2	Schutz, Unterstützung und Entschädigung für Opfer von Menschenhandel	15
4.3	Strafverfolgung	20
4.4	Kooperation auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene	26
4.5	Monitoring und Forschung	32

1 Einleitung

Nach der Billigung im Kabinett im Dezember 2024 wurde der erste ressortübergreifende **Nationale Aktionsplan zur Prävention und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz der Betroffenen (NAP MH)** veröffentlicht. Er hat eine Laufzeit bis Ende 2028. Ziel des Nationalen Aktionsplans Menschenhandel ist es, den Schutz und die Unterstützung von Betroffenen zu stärken. Dabei richtet sich der Fokus besonders auf Personengruppen mit erhöhtem Risiko, von Menschenhandel betroffen zu werden: Frauen in prekären Lebenslagen, Kinder und Jugendliche sowie Betroffene im Kontext von Flucht und Migration.

Der Schutz und die Unterstützung der Betroffenen sowie die wirksame Strafverfolgung erfordern ein koordiniertes und ressortübergreifendes Vorgehen. Dafür braucht es eine enge Abstimmung, Koordination, Zusammenarbeit und strategische Weiterentwicklung zwischen den verschiedenen Ministerien, unter Beibehaltung ihrer originären Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Als zentrales Koordinationsgremium auf Bundesebene wurde der Ressortkreis Menschenhandel eingerichtet, beteiligt sind das Bundesministerium der Finanzen (BMF); das Bundesministerium des Innern (BMI); das Auswärtige Amt (AA); das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); das Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ); das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS); das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Der Nationale Aktionsplan Menschenhandel umfasst auf Bundesebene 126 Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel in vier Handlungsfeldern.

Die vier Handlungsfelder sind:

1. Prävention
2. Schutz, Unterstützung und Entschädigung für Betroffene
3. Strafverfolgung
4. Kooperation auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene

Im Februar 2025 wurde zudem der [Nationale Aktionsplan gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit \(NAP A/Z\)](#) von der Bundesregierung unter Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales beschlossen. Damit hat die Bundesregierung erstmals eine kohärente Strategie zur Bekämpfung dieser Missstände am Arbeitsmarkt vorgelegt. Übergeordnetes Ziel des Nationalen Aktionsplans gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig von ihrer Herkunft und Qualifikation vor prekären, ausbeuterischen und erzwungenen Beschäftigungsverhältnissen zu schützen, gute Bedingungen am Arbeitsmarkt für alle zu gewährleisten und somit Deutschlands Attraktivität als Zielland für Arbeitsmigration zu steigern. Zu diesem Zweck verfolgt der NAP A/Z einen ganzheitlichen, präventiven und arbeitsmarktorientierten Ansatz (Labour Approach) und zielt darauf ab, Risiken am Arbeitsmarkt, die der Entstehung von Arbeitsausbeutung Vorschub leisten, zu verringern.

Der Nationale Aktionsplan gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit enthält 83 Maßnahmen, die den vier Handlungsfeldern zugeordnet sind:

- (I) Arbeitskräftegewinnung
- (II) Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte und deren Durchsetzung
- (III) Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und staatliche Kontrolle
- (IV) Unternehmensverantwortung

Die Maßnahmen betreffen schwerpunktmäßig die Ausweitung niedrigschwelliger Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Arbeitskräfte, die grenzüberschreitende Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener Akteure am Arbeitsmarkt sowie die zielgerichtete Sensibilisierung von Behörden, Sozialpartnern und Unternehmen für bestehende Missstände.

Des Weiteren haben die Bundesländer insgesamt 125 Maßnahmen in eigener Zuständigkeit entwickelt, die in einem Annex abgebildet werden. Der Nationale Aktionsplan gegen Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit wird seit Februar 2025 sukzessive umgesetzt und zusammen mit den Ländern, Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft kontinuierlich weiterentwickelt.

Mit beiden Aktionsplänen setzt die Bundesregierung eine wesentliche Bestimmung der Richtlinie (EU) 2024/1712 zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer um. Beide Aktionspläne zusammen adressieren alle Ausbeutungsformen und Zielgruppen im Bereich des Menschenhandels.

2 Methodik

Gemäß Artikel 19b Absatz 2 Buchstabe e der Richtlinie (EU) 2024/1712 zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer können die Mitgliedstaaten eine regelmäßige Überwachung und Auswertung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Menschenhandel vorsehen. Die zuständigen Ressorts haben ein Monitoring vereinbart.

Über den gesamten Zeitraum bis 2028 erfolgt ein kontinuierliches Monitoring. Durch eine systematische Erfassung der Umsetzungsfortschritte können Nachsteuerungsbedarfe identifiziert und im Rahmen der anvisierten Fortschreibung des Nationalen Aktionsplans Menschenhandel adressiert werden. Dafür wurde ein ressortübergreifendes, abgestimmtes Verfahren zum Monitoring etabliert. Die Erhebung der Sachstände erfolgt jährlich.

Die Fortschritte werden anhand definierter Vorgaben zum Status dokumentiert. Kern des Monitorings ist eine standardisierte Ressortabfrage unter Einbezug der nachgeordneten Behörden zum Umsetzungsstand der gelisteten Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan Menschenhandel. Stichtag der Betrachtung zum Stand der Maßnahmen in diesem ersten Monitoring ist der 31. Dezember 2025.

3 Stand der Umsetzung

Das vorliegende erste Monitoring ist Ausdruck der gemeinsamen Anstrengungen der beteiligten Bundesressorts, bestehende Maßnahmen umzusetzen und deren Stand übersichtlich zu erfassen. Es verdeutlicht den Anspruch der Bundesregierung, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure in dem Feld zu intensivieren und die internationalen Verpflichtungen zur Bekämpfung von Menschenhandel zu erfüllen.

Für das Jahr 2025 lässt sich durchgehend eine positive Bilanz ziehen. Ein Großteil der erfassten Maßnahmen wurde bereits angestoßen, wird kontinuierlich weitergeführt oder ist bereits umgesetzt. Dass Maßnahmen noch nicht begonnen wurden, kann verschiedene Gründe haben: Entweder haben sich politische beziehungsweise organisatorische Verzögerungen ergeben oder der Beginn einer Maßnahme war von vornherein erst für nach dem 31. Dezember 2025 geplant.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sind von den 126 vorgesehenen Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan Menschenhandel:

- 59 (46,8 Prozent) fortlaufend (im Grunde dauerhafte Maßnahme ohne feststehendes Enddatum)
- 48 (38,1 Prozent) begonnen (und laufen noch)
- 12 (9,5 Prozent) noch nicht begonnen
- 7 (5,6 Prozent) abgeschlossen

4 Ergebnisse Monitoring,

Stand 31. Dezember 2025

4.1 Prävention

Ziel: Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Förderung von ECPAT Deutschland e.V. zur Entwicklung von Präventionsmaterialien für Kinder und Jugendliche: #PreventTrafficking – Power up!	2024–2026	BMBFSFJ	Jahresberichte von ECPAT Deutschland e.V.	Begonnen
Aufklärungs- und Aktivierungskampagne „Schieb deine Verantwortung nicht weg!": Handlungswissen für Erwachsene, um sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt zu engagieren und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu agieren	Seit 2022	BMBFSFJ/Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)	Kampagnenspots, Social-Media-Reels, eigene Kampagnen-website www.nicht-wegschieben.de , Aktionen vor Ort, Netzwerkarbeit, Broschürenreihe, weitere Materialien, Veranstaltungen, Podcast „einbiszwei“	Fortlaufend
Sensibilisierungskampagne für bestehende Beratungsangebote (so zum Beispiel Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“) für Personen, die von Gewalt in der Prostitution oder Zwangsprostitution betroffen sind	Ab 2025	BMBFSFJ	Kampagnenmaterial (zum Beispiel Flyer, Social-Media-Auftritte, Bericht)	Begonnen
Sensibilisierung potenzieller Betroffener für die Gefahren von Menschenhandel in Herkunfts-, Transit- und Zielländern	Mehrere Einzelvorhaben mit unterschiedlichen Laufzeiten, längstens bis August 2027 ¹	BMZ in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte, Projektfortschritts- und Abschlussbericht	Begonnen
Durchführung einer öffentlichen Sensibilisierungskampagne, die einerseits Kunden und Kundinnen von Prostituierten über Ausbeutung und Menschenhandel aufklären und andererseits gegen Stigmatisierung in der Prostitution sensibilisieren soll	2026–2028	BMBFSFJ	Kampagnenmaterial	Noch nicht begonnen
Umsetzung des Identifizierungskonzepts „Die Identifizierung vulnerabler Personen im Asylverfahren“	Fortlaufend	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	Abbildung der Identifizierung von potenziell vulnerablen Personen beziehungsweise des Umgangs mit ihnen und die Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse im gesamten Asylverfahren, unter Einbeziehung der unionsrechtlichen Vorgaben (Aufnahme- und Verfahrensrichtlinie), differenziert anhand der föderalen Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern	Fortlaufend

¹ Redaktioneller Hinweis: Laufzeit der Maßnahme längstens bis Dezember 2028

Ziel: Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Informations- und Sensibilisierungsveranstaltung für private Hausangestellte ausländischer Diplomatinen und Diplomaten	Jährlich	AA	Information über spezifische arbeitsrechtliche Themen ausschließlich für private Hausangestellte ohne Anwesenheit der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	Fortlaufend
Ziel: Vulnerabilitäten abbauen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Förderung der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Unterkünften für Geflüchtete“	Seit 2016 laufend	BMBFSFJ	Durchgeführte Projekte und Projektberichte	Fortlaufend
Maßnahmen zum Schutz vor Ausbeutung privater Hausangestellter von ausländischen Diplomatinen und Diplomaten und Berufskonsularbeamtinnen und -beamten in Deutschland, zum Beispiel durch Verwendung des Musterarbeitsvertrags des AA, durch Befragung im Visumverfahren, jährliche Interviews nach Einreise, Überprüfung des Krankenversicherungsschutzes	Fortlaufend	AA	Schutz der Rechte von privatem Hauspersonal im Haushalt von Diplomatinen und Diplomaten sowie Berufskonsularbeamtinnen und -beamten in Deutschland	Fortlaufend

Ziel: Prostituierte vor Gewalt und Ausbeutung schützen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Stärkung der Beratungsstruktur für Prostituierte, insbesondere Förderung der Vernetzung und Optimierung bundesweiter Qualitätsstandards der Fachberatungen durch die Förderung des Projekts „NetSWork“ bei bufaS e.V.	2023–2026	BMBFSFJ	Qualitätsstandards/Leitlinien, Fortbildungsveranstaltungen	Begonnen
Ermittlung und Analyse von Optimierungsbedarfen, die sich aus der Evaluation des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (ProstSchG) ergeben	Ab 2025	BMBFSFJ	Entwicklung von Handlungsempfehlungen, abhängig von den noch ausstehenden Evaluationsergebnissen	Noch nicht begonnen
Umsetzung der ermittelten Optimierungsbedarfe insbesondere zum Schutz vor Zwangsprostitution und Gewalt in der Prostitution	Ab 2026	BMBFSFJ	Abhängig vom Ergebnis der ermittelten Bedarfe	Noch nicht begonnen
Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung von Erhebungen über Personen in der Prostitution und zur besseren Erreichbarkeit besonders vulnerabler Personen in der Prostitution	2025–2027	BMBFSFJ in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen	Abhängig vom Ergebnis der ermittelten Maßnahmen	Noch nicht begonnen
Weiterentwicklung der bundesweiten Umstiegsberatung von Prostituierten auch mit Blick auf die Prävention von Gewalt in der Prostitution und Zwangsprostitution	2024–2026	BMBFSFJ in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen	Leitfaden zur Umstiegsberatung	Begonnen
Ausbau der Kooperation zwischen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) und den relevanten Akteurinnen und Akteuren vor Ort unter Berücksichtigung des bestehenden Mandats der FKS, um den Schutz vor Ausbeutung, unter anderem sexueller Ausbeutung in den Prostitutionsstätten, zu erhöhen	Ab 2025	Generalzolldirektion (GZD), Hauptzollämter (HZÄ)	Berichtswesen	Fortlaufend

Ziel: Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit durch umfassende Maßnahmen im Bereich der Arbeitskräftegewinnung und des Informationszugangs für Arbeitskräfte vorbeugen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Maßnahmen im Bereich der Arbeitskräftegewinnung zur Vorbeugung von Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit, die auf faire Anwerbung und faire Beschäftigungsbedingungen sowie auf einen leichten Zugang zu arbeitsrechtlichen Informationen, sowohl im Herkunftsland als auch im Inland, für alle Arbeitskräfte abzielen (siehe Maßnahmen im Handlungsfeld „Arbeitskräftegewinnung“ im NAP A/Z)	Ab Verabschiedung des NAP A/Z; zu den Laufzeiten einzelner Maßnahmen siehe NAP A/Z	BMAS	Umsetzung NAP A/Z	Begonnen
Information zum Thema „Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung“ auf der Website der Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer (EU-GS) in elf Sprachen	Seit 1. September 2021 fortlaufend aktualisiert	IntB (EU-GS)	Informationen für potenzielle Opfer von Menschenhandel und Zwangsarbeit in einfacher Sprache, Indikatoren für Menschenhandel und Zwangsarbeit in elf Sprachen, Informationen zu spezialisierten Beratungsstellen ²	Abgeschlossen
Ziel: Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung in globalen Lieferketten vorbeugen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Förderung des Projekts „Prevention of human trafficking for labour exploitation in supply chains“ der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	2024–2028	AA	Projektbericht	Fortlaufend

² Auf der Website der EU-GS: in einfacher Sprache, Hinweis auf spezialisierte Beratungsstellen in der Beratungsstellensuche der EU-GS in elf Sprachen, Informationen zur Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung in elf Sprachen im Handbuch für EU-Bürger (Praxisleitfaden), Publikationen zur Thematik unter Analysen in deutscher Sprache

4.2 Schutz, Unterstützung und Entschädigung für Opfer von Menschenhandel

Ziel: Früherkennung und Identifizierung von Betroffenen verbessern

Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Modellprojekte der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF), um besondere Schutzbedarfe bei der Aufnahme von Geflüchteten zu erkennen	Seit 2021 laufend	BMBFSFJ	Projektergebnisse, Konzept für eine Fachstelle zur Identifizierung besonderer Schutzbedarfe	Fortlaufend
Identifizierung im Asylverfahren durch Sensibilisierung aller Asylentscheiderinnen und -entscheider für den Menschenhandel sowie Ausbildung von spezialisierten Sonderbeauftragten für Opfer von Menschenhandel	Laufend	BAMF	Anzahl Schulungen	Fortlaufend

Ziel: Zugang zu bestehender Erst- und Fachberatung ausbauen

Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Kampagne zur Sensibilisierung für bestehende Beratungsangebote (zum Beispiel Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“) für von Menschenhandel Betroffene und von Gewalt in der Prostitution Betroffene inklusive Maßnahmen, die sich schwerpunktmäßig an das Nahfeld der Betroffenen richten (zum Beispiel Angehörige, Bekannte und Fachpersonal)	Ab 2025	BMBFSFJ/Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)	Kampagnenmaterial/Statistiken zur Schaltung des Materials	Begonnen
Vernetzungstreffen von Sonderbeauftragten für Opfer von Menschenhandel mit Vertreterinnen und Vertretern regionaler Fachberatungsstellen (zum Teil in Kooperation mit dem KOK e.V.) zur Unterstützung der Zusammenarbeit in Einzelverfahren. Hintergrund: Die Dienstanweisung Asyl des BAMF sieht die Vermittlung von Betroffenen des Menschenhandels an spezialisierte Fachberatungsstellen vor	Laufend	BAMF	Anzahl der Vernetzungstreffen	Fortlaufend
Erweiterung des Informationsangebots für von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung Betroffene auf http://www.zoll.de	2025–2026	GZD	Internetauftritt, Verlinkungen, Berichtswesen	Begonnen

Ziel: Beratungs- und Unterstützungsangebot verstetigen und stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	Laufend (seit 2013)	BAFzA	Jährlicher Bericht über die Inanspruchnahme des Hilfetelefons, in dem auch die Gewaltformen (unter anderem Menschenhandel, Gewalt in der Prostitution, Zwangsheirat) gesondert aufgeführt sind	Fortlaufend
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch	Laufend (seit 2014)	UBSKM	Regelmäßiger Bericht über die Inanspruchnahme des Hilfe-Telefons einschließlich Auswertung der Anrufe	Fortlaufend
Betroffenenrat beim Amt der UBSKM	Laufend (seit 2015)	UBSKM	Regelmäßige Sitzungen mit dem Betroffenenrat, Wahrnehmung von offiziellen Terminen durch Mitglieder des Betroffenenrats, Stellungnahmen des Betroffenenrats	Fortlaufend
Krisenchat – Webchat	Förderung 2024	BMBFSFJ	Projektbericht mit Informationen über Inanspruchnahme (Beratungsthemen gesondert)	Fortlaufend
Ausbau der JugendNotmail zu einem barrierearmen und mehrsprachigen psychosozialen Online-Beratungsangebot	Mai 2023–April 2026	BMBFSFJ	Projektbericht mit Informationen über Inanspruchnahme (Beratungsthemen gesondert)	Fortlaufend
Fortgeführte Förderung der Arbeit des KOK e.V.	Förderperiode 2025–2027	BMBFSFJ	Projektberichte	Begonnen
Förderung des KOK e.V. für die Konzeptionierung und den Aufbau eines Online-Beratungstools für von Menschenhandel Betroffene	2025–2027	BMBFSFJ	Konzeption und Aufbau des Online-Beratungstools, Berichte hierzu	Begonnen
Gemeinsam stark: Förderung von Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Menschenhandel und Ausbeutung bei ECPAT Deutschland e.V.	2025–2027	BMBFSFJ	Jahresberichte von ECPAT Deutschland e.V.	Begonnen
Förderung der Weiterbildung von Frauen und Männern zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit dem Schwerpunkt männerfokussierter Beratung beim SKM Bundesverband e.V.	August 2023–Juli 2027	BMBFSFJ	Projektbericht	Begonnen
Online-Clearingstelle Männerfokussierte Beratung beim SKM Bundesverband e.V.	Oktober 2024–Dezember 2027	BMBFSFJ	Projektbericht	Begonnen

Ziel: Beratungs- und Unterstützungsangebot verstetigen und stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Förderung einer bundesweiten Fach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz (BFKM) bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.	Oktober 2022–September 2025	BMBFSFJ	Projektbericht	Begonnen
Förderprogramm für die behördenunabhängige Asylverfahrensberatung (AVB) und besondere Rechtsberatung (RB) für queere und weitere vulnerable Schutzsuchende: AVB und RB sollen einen Beitrag dazu leisten, vulnerable Personen frühzeitig zu identifizieren und somit sicherzustellen, dass die entsprechenden Verfahrensgarantien gewahrt werden; im Rahmen der RB werden unter anderem auch Projekte gefördert, die ausdrücklich von Menschenhandel Betroffene in Anspruch nehmen	Seit Januar 2023	BAMF	Projektberichte der geförderten Einzelprojekte	Fortlaufend
Unterstützungsangebote zum Empowerment geflüchteter Frauen und anderer vulnerabler Personengruppen (Diakonie Deutschland)	2023–2024	IntB	Identifikation von Betroffenen und deren Begleitung bei der Orientierung und Entwicklung von Zukunftsperspektiven, Vernetzung, fachliche Unterstützung und Sensibilisierung von Fachkräften, Ausbildung von ehemaligen Betroffenen zu Alltagsbegleiterinnen (Peer-to-Peer-Ansatz), Aufbau einer bundesweiten Austauschplattform für ehemalige Betroffene, Erstellung einer Handreichung zur Unterstützung von Fachberatungsstellen	Fortlaufend
Ziel: Arbeitsrechtliche Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für ausländische Arbeitskräfte stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Weitere Förderung und Stärkung bestehender arbeitsrechtlicher Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für ausländische Arbeitskräfte (siehe Maßnahmen im Handlungsfeld „Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte und deren Durchsetzung“ im NAP A/Z)	Ab Verabschiedung des NAP A/Z; zu den Laufzeiten einzelner Maßnahmen siehe NAP A/Z	BMAS	Umsetzung des NAP A/Z	Begonnen
Übersicht der spezialisierten Beratungsstellen zum Thema „Zwangsarbeit/Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung“ in der Beratungsstellensuche der Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer in elf Sprachen	Seit 1. Januar 2017 fortlaufend und jährlich aktualisiert	IntB (Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer)	Deutschlandweite Übersicht der Beratungsstellen, die in verschiedenen Sprachen Informationen zur Unterstützung für Opfer von Zwangsarbeit und Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung anbieten	Fortlaufend

Ziel: Zugang zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts der Opfer von Menschenhandel				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Sicherstellung des Zugangs für Opfer von Menschenhandel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (gemäß Artikel 11 Absatz 5 der EU-Richtlinie 2011/36/EU in der durch die EU-Richtlinie 2024/1712 geänderten Fassung sowie Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a des Übereinkommens des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels) durch Überprüfung der Voraussetzungen des Anspruchs auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) für EU-Staatsangehörige sowie Verbesserung der praktischen Umsetzung	2025	BMAS und Bundesagentur für Arbeit (BA) (in Bezug auf gemeinsame Einrichtungen, da Fachliche Weisungen [FW] der BA nur insoweit bindend sind); Länder und Kommunen werden im Falle eines Weisungskonsultationsverfahrens beteiligt oder über eine Veröffentlichung in der Wissensdatenbank (WDB) der BA entsprechend informiert	Ergebnis der Prüfung im Hinblick auf eine Verklarung/ Ergänzung der FW der BA zu § 7 SGB II, soweit es um Unionsbürgerinnen und -bürger geht, die Opfer von Menschenhandel wurden (Nachweismöglichkeiten gegenüber dem Jobcenter)	Begonnen
Ziel: Zugang zu Opferentschädigung verbessern				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Unterstützung der Länder bei der Umsetzung des neuen sozialen Entschädigungsrechts im Vierzehnten Buch Sozialgesetzbuch (SGB XIV)	Ab 2024 fortlaufend	BMAS	Anstieg der Zahl der Anträge auf Opferentschädigung	Begonnen
Erstellung von Material (bezüglich von Menschenhandel Betroffener) zur Nutzung durch die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Versorgungsämter als niedrigschwellige und kompakte Hilfestellung, um von Menschenhandel Betroffene besser zu erkennen	Ab 2025 fortlaufende Aktualisierung	BMAS/Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel in Kooperation mit dem KOK e.V.	Erstellung des One-Pagers und gegebenenfalls Feedback der Versorgungsämter	Begonnen
Bedarfsorientierte Gestaltung von (Online-)Schulungen für die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Versorgungsämter für das soziale Entschädigungsrecht zur zielgerichteten Sensibilisierung für die Belange derjenigen, die von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung und sexuellen Ausbeutung betroffen sind, sowie zur besseren Identifizierung und Ansprache von Opfern	Start der Schulung sobald Bereitschaft Versorgungsämter, ab Start fortlaufendes Angebot und stetige Aktualisierung	BMAS/Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel (in Kooperation mit dem KOK e.V.)	Anzahl Schulungen, Anzahl Teilnehmende Versorgungsämter	Begonnen

Ziel: Zugang zu Opferentschädigung verbessern				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Bedarfsorientiertes Angebot von (Online-)Schulungen mit Informationen für die Fallmanagerinnen und Fallmanager in den Versorgungsämtern zur aktivierenden und koordinierenden Begleitung der Berechtigten durch das Antrags- und Leistungsverfahren	Start der Schulung, sobald entsprechendes Angebot für Fallmanagerinnen und Fallmanager ausgearbeitet ist; ab Start fortlaufendes Angebot und stetige Aktualisierung	BMAS/Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Menschenhandel und Zwangsarbeit (in Kooperation mit dem KOK e.V.)	Anzahl Schulungen, Anzahl Teilnehmende, Inhalte, Feedback der Fallmanagerinnen und Fallmanager	Begonnen
Information für Fachberatungsstellen (FB) der Länder über die Möglichkeit für Betroffene, Anträge auf soziale Entschädigung (SGB XIV, in Kraft getreten zum 1. Januar 2024) bei den Versorgungsämtern zu stellen; Sensibilisierung der FB zur Datenerhebung bei der Begleitung von Betroffenen zur Antragstellung in Versorgungsämtern	Ab Start fortlaufend	BMAS/Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel (in Kooperation mit dem KOK e.V.)	Anzahl teilnehmender Beratungsstellen in den Ländern; Anzahl erfasster Personen nach Kategorien (Begleitung, Erfassung von Antragstellungen: erfolgreich, ohne Erfolg, noch offen)	Begonnen
Ziel: Betroffene weltweit schützen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Stärkung der Rechte und Reintegration von Überlebenden	Mehrere Einzelvorhaben mit unterschiedlichen Laufzeiten, längstens bis August 2027 ³	BMZ in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte, Projektfortschritts- und Abschlussbericht	Begonnen
Prüfung der weiteren Unterstützung des UN Trust Fund für von Menschenhandel Betroffene/Small Grants Programme (verwaltet vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung)	Fortlaufend	AA	Projektbericht	Fortlaufend

3 Redaktioneller Hinweis: Laufzeit der Maßnahme längstens bis Dezember 2028

4.3 Strafverfolgung

Ziel: Rechtlichen Rahmen weiterentwickeln				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Anpassung der Menschenhandelstatbestände gemäß §§ 232 ff. des Strafgesetzbuchs (StGB) an die durch die Richtlinie (EU) 2024/1712 vom 13. Juni 2024 zur Änderung der Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer vorgenommenen Änderungen	2024–2026	BMJV	Gesetzentwurf	Begonnen
Überprüfung sowie gegebenenfalls Anpassung der strafrechtlichen Vorschriften zur Bekämpfung des Menschenhandels mit dem Ziel der Verbesserung der Wirksamkeit im Lichte weiterer Entwicklungen (unter anderem Evaluationsberichte des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zu §§ 232 ff. StGB [2021], Bund-Länder-Fallsammlung und zum ProStSchG [2025])	2025–2029	BMJV, BMI, BMBFSFJ (zum ProStSchG)	Durchführung von Evaluierungs- und gegebenenfalls Einleitung von Gesetzgebungsverfahren	Fortlaufend
Erhebung des Rechtsänderungsbedarfs hinsichtlich der polizeilichen Praxis	Fortlaufend	BMI unter Einbindung der Länder	Aufstellung des polizeilichen Bedarfs, Befassung der temporären Bund-Länder-Projektgruppe zur Umsetzung des NAP, Bericht	Fortlaufend
Bundesweit standardisierte Betretungsrechte der Polizeien für Örtlichkeiten, in denen potenzielle Menschenhandelsopfer identifiziert werden können	Ab 2025	BMI unter Einbindung der Länder	Evaluierung des rechtlichen Handlungsbedarfs	Begonnen
Überarbeitung des „Praxisleitfadens zur Anwendung kindgerechter Kriterien für das Strafverfahren“, der im Rahmen der Arbeit des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen erstellt wurde	Fortlaufend	BMBFSFJ	Bekanntmachung	Begonnen
Einrichtung eines bundesweiten Fachportals „Kindgerechte Justiz“ durch das Deutsche Kinderhilfswerk	Ab 2025	BMBFSFJ	Bekanntmachung	Abgeschlossen
Prüfung, ob zur Umsetzung der Empfehlung der Expertengruppe des Europarats (GRETA) zum Non-Punishment-Prinzip eine Konkretisierung der Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren (RiStBV) angestoßen werden soll	Geplant	BMJV	Erörterung mit den Ausschussmitgliedern über etwaigen Änderungsbedarf hinsichtlich Ermessenslenkung	Begonnen

Ziel: Austausch zwischen Bund und Ländern vertiefen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Verstetigung eines Austauschformats zwischen Bund und Ländern zu Fragen der Strafverfolgung	Fortlaufend (seit 2023)	BMJV	Jährliche Treffen	Fortlaufend
Fortgesetzte Einbindung der Länder über den polizeilichen Gremienweg sowie Ausbau und Intensivierung bestehender Netzwerke unter den nationalen und internationalen Strafverfolgungsbehörden, auch unter anlassbezogener Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure	Fortlaufend	BMI (Bundeskriminalamt [BKA], Bundespolizei [BPOL]), GZD	Veranstaltungen, Sitzungen	Fortlaufend
Bund-Länder-Projektgruppe der Polizeien zur Umsetzung der Maßnahmen im Kapitel Strafverfolgung des NAP (angestrebter Teilnehmendenkreis: BKA, BPOL, Vertreterinnen und Vertreter der Länderpolizeien, FKS)	Ab 2025 (Laufzeit des NAP)	BMI (BKA, BPOL), GZD	Einrichtung der temporären Projektgruppe, Sitzungen, Bericht an Gremien der Innenministerkonferenz (IMK)	Begonnen
Benennung von festen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für die Umsetzung des NAP MH bei BKA, BPOL (Präsidium, Direktionen), Landeskriminalämtern (LKÄ), FKS	2025–2026	BMI (BKA, BPOL), GZD	Schriftliche Aufstellung der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	Abgeschlossen
Ziel: Kenntnisse der Ermittlungsbehörden und der Justiz ausbauen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Aktivierung des polizeilichen Verbunds, geeignete polizeifachliche Forschungsprojekte zu entwickeln und dafür national und auf EU-Ebene eine finanzielle Förderung zu generieren	Fortlaufend	BMI, BKA	Bewerbungen auf Forschungsfinanzierungen und Projekte, Befassung der temporären Bund-Länder-Projektgruppe zur Umsetzung des NAP	Fortlaufend
Strukturermittlungen/Strukturdateien (unter anderem Datenerhebungen und Analysen, Erkennen von neuen Phänomenen und Handlungsbedarfen)	Fortlaufend	BKA	Erfolgt im Rahmen der Zentralstellenfunktion des BKA	Fortlaufend
Verstärkte polizeiinterne Aus- und Fortbildungsangebote, verstärkte Fortbildung von Bedarfsträgern	Fortlaufend	BKA unter Einbindung der Länder	Durchführung von entsprechenden Speziallehrgängen	Fortlaufend
Fortbildungen für den Justizbereich im Bereich Menschenhandel bei der Deutschen Richterakademie	Fortlaufend	BMJV in Zusammenarbeit mit den Ländern	Durchführung entsprechender Fortbildungsveranstaltungen	Fortlaufend

Ziel: Kenntnisse der Ermittlungsbehörden und der Justiz ausbauen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Weitere Forschung zu aktuellen Phänomenen des Menschenhandels und den Bekämpfungs- sowie Präventionsansätzen, gegebenenfalls im Rahmen von Drittmittelförderung	Fortlaufend	BKA	Forschungsberichte	Fortlaufend
Jährliches Vernetzungstreffen zum Thema „Zwangsarbeit, Arbeitsausbeutung und Menschenhandel“ zur Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten	Fortlaufend	BMAS/Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel (Projektförderung des BMAS)	Anzahl der von der Servicestelle organisierten Vernetzungstreffen	Fortlaufend
Ziel: Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Privatsektor stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
In Deutschland sollten Kooperationsvereinbarungen der Polizeien (BKA, BPOL, LKÄ, FKS) mit den Fachberatungsstellen sowie Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Nichtregierungsorganisationen fortgesetzt und flächendeckend ausgerollt werden	Fortlaufend	BMI (BKA, BPOL)	Ergänzende Kooperationsvereinbarungen, Umsetzungsempfehlung	Fortlaufend
Prüfung und Erarbeitung einer Musterkooperationsvereinbarung zwischen Strafverfolgungsbehörden und Fachberatungsstellen	2025–2027	BMJV	Veröffentlichung einer Mustervereinbarung	Begonnen
Ziel: Finanzermittlungen im Bereich Menschenhandel stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung im Bereich der Menschenhandelsermittlungen stärken	Fortlaufend	BKA	In Lehrgängen und im Rahmen von Sachbearbeiterinnen- und Sachbearbeitertagungen einen Baustein zu „Menschenhandel und Finanzermittlungen“ aufnehmen: fester Prüfpunkt bei Menschenhandelsermittlungsverfahren, ob Finanzermittlungen durchgeführt werden; Empfehlung an Länder	Fortlaufend

Ziel: Digitalisierung fokussieren (Tatort und Tatmittel Internet, Prävention über Information and Communication Technologies [ICT], ICT für Ermittlungsarbeit nutzen)				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Entwicklung und Anpassung der Bekämpfungsstrategien, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Online-Dimension im Bereich des Phänomens Menschenhandel	Fortlaufend	BJA, Länder	Durchführung und Unterstützung von bestehenden Maßnahmen und Ableitung neuer Maßnahmen	Fortlaufend
Sensibilisierungskampagnen zu Gefahren des Menschenhandels in der Online-Dimension	Fortlaufend	BJA	Durchführung und Unterstützung von Kampagnen	Abgeschlossen
Deutschland (BJA) als Co-Lead im THB-Projekt der europäischen multidisziplinären Plattform gegen kriminelle Bedrohungen (EMPACT ⁴) „Internet/Social Media as Enabler of THB (OA 3.1)“	Fortlaufend ⁵	BJA	Ausübung einer Co-Lead-Funktion	Fortlaufend
Livestreaming als Schwerpunktthema – als Follow-up von Deutschlands G7-Präsidentschaft 2022	Fortlaufend bis April 2026	BMI, BJA	Maßnahmen im Rahmen des Projekts THB LIBERI II, Projektbericht	Begonnen
Polizeiliche-Aufbauhilfe-(PAH)-Maßnahmen: Livestreaming auf den Philippinen für den Bereich „Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen“	Ab 2025 geplant	BJA	Bericht zu Ausbildungs- und Ausstattungshilfe	Begonnen
Bestehende Dialoge mit Plattformbetreibern anlassbezogen fortführen und Fokusveranstaltung zum Menschenhandel durchführen	Fortlaufend	BMI, BJA	Maßnahmen im Rahmen der BJA-Zuständigkeit	Fortlaufend
Digitale Kompetenzen der Ermittlungsbehörden ausbauen (insbesondere Bereitstellung technischer Ausstattungen und technologischer Ressourcen, Schulungsmaßnahmen)	Fortlaufend bis April 2026	BJA	Maßnahmen im Rahmen des Projekts THB LIBERI II, Projektbericht	Begonnen

4 European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats

5 Redaktioneller Hinweis: EMPACT OA 3.1 wird im Rahmen des neuen EMPACT-Zyklus ab 2026 in der OA 2.2 „Digital dimension of THB“ fortgesetzt.

Ziel: Aufbau und Fortsetzung von erfolgreichen Projekten				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Weitere EU-geförderte Projekte „Menschenhandel“ werden für den operativen Bereich angestrebt	Fortlaufend	BJA	Bewerbungen beziehungsweise Teilnahme an Calls	Fortlaufend
Projekt THB LIBERI II – „Multidisziplinäre Bekämpfung des Menschenhandels“	Fortlaufend bis April 2026 ⁶	BJA	Maßnahmen, Projektbericht	Begonnen

Ziel: Grenzüberschreitende/Internationale Zusammenarbeit intensivieren				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Fortsetzung der Teilnahme von deutschen Strafverfolgungsbehörden an Action Days Menschenhandel (Europol, EMPACT)	Fortlaufend	BJA, BPOL	Kontinuierliche Teilnahme an Maßnahmen der Action Days Menschenhandel (Europol, EMPACT-Kooperationsrahmen) (zur Teilnahme der FKS siehe die Maßnahme im Handlungsfeld „Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und staatliche Kontrolle“ im NAP A/Z).	Fortlaufend
Stärkung der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit im Bereich der Menschenhandelsbekämpfung, unter anderem im Rahmen von „Capacity Building“ (Ausbildungs- und Ausstattungshilfe des BMI)	Fortlaufend	BMI	Maßnahmen, Bericht	Fortlaufend
Ausbau des polizeilichen Informationsaustauschs auf internationaler Ebene zum Erkennen von Strukturen international agierender Menschenhändlerinnen und Menschenhändler	Fortlaufend	BJA	Maßnahmen im Rahmen der BKA-Zentralstellenfunktion; das schließt die Teilnahme an Operational Task Forces im Rahmen der eigenen Schwerpunktsetzung mit ein	Fortlaufend
Bei den Verhandlungen von Migrationsabkommen sind Maßnahmen zur Menschenhandelsprävention zu berücksichtigen	Fortlaufend	BMI	Aufnahme und Durchführung von Verhandlungen, Abschluss von Migrationsabkommen	Fortlaufend

6 Redaktioneller Hinweis: fortlaufend bis Dezember 2027

Ziel: Verstärkte Maßnahmen mit dem Fokus Südamerika				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit mit südamerikanischen Partnerbehörden	Geplant	BJA	Maßnahmen, unter anderem Intensivierung des polizeilichen Fallaustauschs zu Menschenhandel unter Einbindung von BKA-Verbindungsbeamtinnen und -beamten und/oder Europol	Begonnen
Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit mit Peru, unter anderem Aufnahme von Verhandlungen über ein bilaterales Sicherheitsabkommen zwischen Deutschland und Peru mit dem Schwerpunkt der Bekämpfung der organisierten Kriminalität, darunter Menschenhandel	Geplant	BMI	Aufnahme von Verhandlungen	Begonnen
Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit mit Brasilien, unter anderem Fortentwicklung und Anpassung des DEU-BRA-Sicherheitsabkommens von 2008	Geplant	BMI, BKA	Aufnahme von Verhandlungen	Noch nicht begonnen
Bewerbung auf EU-Projekte zur Menschenhandelsbekämpfung mit Südamerikabezug	Fortlaufend	BJA	Teilnahme an Bewerbungsverfahren	Fortlaufend
Ausbildungs- und Ausstattungshilfe für Kolumbien im Bereich der Menschenhandelsbekämpfung	Ab 2025	BJA	Bericht zu Ausbildungs- und Ausstattungshilfe	Begonnen

4.4 Kooperation auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene

Ziel: Austauschformate auf Bundesebene stärken und weiterentwickeln

Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Austausch im Kontext des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (inklusive Arbeitsgruppe Schutz vor Ausbeutung und internationale Kooperation)	2025–2030	BMBFSFJ/UBSKM	Anzahl der Sitzungen und Gespräche mit Sachverständigen	Fortlaufend
Austausch im Rahmen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel (B-L-AG MH)	Fortlaufend	BMBFSFJ gemeinsam mit den zuständigen Bundesressorts	Anzahl der Sitzungen, Protokolle	Fortlaufend
Sondersitzung der B-L-AG MH zu „neueren“ Ausbeutungsformen der geänderten EU-Richtlinie (Ausbeutung durch Leihmutterchaft und Adoption sowie Zwangsheirat) mit entsprechenden Akteurinnen und Akteuren als Gastteilnehmenden	2025/2026	BMBFSFJ	Protokoll der Sitzung	Noch nicht begonnen
Prüfung und Erprobung perspektivischer Austausch- und Vernetzungsformate zu den „neueren“ Ausbeutungsformen der geänderten EU-Richtlinie	2025/2026	BMBFSFJ	Abhängig vom Prüfungsergebnis	Begonnen
Erörterung weiterer Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel zur Ausbeutung von Bettellei und strafbaren Handlungen im Rahmen der B-L-AG MH	2025/2026	BMBFSFJ	Austausch und Protokoll	noch nicht begonnen
Einrichtung eines regelmäßigen Austauschangebots für die Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) zu den Handlungsfeldern Prävention, Schutz von Frauen und Kindern, Opferschutz und -beratung	Ab 2025	BMBFSFJ	Austausch	Noch nicht begonnen
Austausch im Rahmen der B-L-AG MH zum Zwecke der Arbeitsausbeutung	Fortlaufend	BMAS	Anzahl der Sitzungen, Protokolle	Fortlaufend
Prüfung des Bedarfs und Angebot der Einrichtung einer temporären Arbeitsgruppe der B-L-AG MH zum Zwecke der Arbeitsausbeutung zur Unterbringung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung Betroffener als Austauschformat für die Länder in ihrer Zuständigkeit	2025	BMAS	Abhängig vom Prüfergebnis	Noch nicht begonnen

Ziel: Vernetzung der Fachberatungsstellen fördern				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Förderung der bundesweiten Vernetzung der Fachberatungsstellen über die Finanzierung des KOK e.V.	Fortlaufend (kommende Förderperiode 2025–2027)	BMBFSFJ	Projekt- und Ergebnisberichte	Begonnen
Förderung der bundesweiten Vernetzung von Fachberatungsstellen für Prostituierte über die Finanzierung des Projekts „NetSWork“ bei bufaS e. V.	2023–2026	BMBFSFJ	Qualitätsstandards/Leitlinien, Fortbildungsveranstaltungen	Begonnen
Ziel: Stärkung operativer Strukturen nach den Vorgaben der geänderten EU-Richtlinie				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Etablierung eines bundesweiten Focal Point für europäische und internationale Behörden und Institutionen zur grenzüberschreitenden Verweisung der Betroffenen entsprechend der geänderten EU-Richtlinie gegen Menschenhandel	Bis 2025	Ressortkreis Menschenhandel (Koordination durch BMBFSFJ)	Benennung des Focal Point auf Bundesebene	Begonnen
Stärkung der Verweisungsmechanismen für von Menschenhandel Betroffene auf nationaler Ebene unter Beachtung der geänderten EU-Richtlinie gegen Menschenhandel	Fortlaufend ab 2025	BMBFSFJ gemeinsam mit den zuständigen Bundesressorts	Überarbeitetes Bundeskooperationskonzept und Prüfung von Anschlussmaßnahmen	Begonnen

Ziel: Zusammenarbeit auf operativer Ebene intensivieren				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Einbindung von Justizexpertise bei fachlichen Zuständigkeiten bei Fachformaten des BKA mit Bezug zu Menschenhandel	Fortlaufend	BKA	Veranstaltungen, Projekte	Fortlaufend
Umsetzung einer regionalen Kooperationsvereinbarung des Landes Berlin zwischen der Polizei Berlin, dem Hauptzollamt Berlin und den Trägern der Berliner Beratungsstellen und Einrichtungen für von Arbeitsausbeutung betroffene Menschen zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft und Zwangsarbeit in allen Fällen durch ein Zusammenwirken bei der Strafverfolgung und durch Stärkung des Opferschutzes	2025 ⁷	GZD/HZÄ	Berichtswesen	Fortlaufend
Umsetzung einer regionalen Kooperationsvereinbarung des Landes Niedersachsen zwischen den zuständigen Landesministerien, der Zollverwaltung (FKS), der BA und den kommunalen Spitzenverbänden über die Zusammenarbeit zum Schutz von Betroffenen des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung	2025 ⁸	GZD/HZÄ	Berichtswesen	Noch nicht begonnen
Prüfung, Abschluss und Umsetzung weiterer Kooperationsvereinbarungen zur Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel	Fortlaufend	GZD/HZÄ	Beratung und Unterstützung der HZÄ durch GZD, Prüfung, Zeichnung Kooperationsvereinbarung, Berichtswesen	Begonnen
Information der Öffentlichkeit über die oben genannten Kooperationsvereinbarungen	Fortlaufend	GZD/HZÄ	Bekanntgabe abgeschlossener Kooperationsvereinbarungen	Fortlaufend
Regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen GZD und BKA	Fortlaufend	GZD/BKA	Veranstaltungen	Fortlaufend
Teilnahme der GZD an Vorträgen, Fortbildungen und Lehrgängen des BKA und umgekehrt	Fortlaufend	GZD/BKA	Anzahl geschulter Beschäftigter, Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	Fortlaufend

⁷ Redaktioneller Hinweis: Umsetzung der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung erfolgt fortlaufend

⁸ Redaktioneller Hinweis: Die Abstimmungen zum Abschluss der Kooperationsvereinbarung dauern an

Ziel: Kooperation der Kontrollbehörden am Arbeitsmarkt zur Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Kontrollbehörden und Beratungsstellen durch vernetzende Maßnahmen (siehe Maßnahmen im Handlungsfeld „Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und staatliche Kontrolle“ im NAP A/Z)	Ab Verabschiedung des NAP A/Z 2025; zu den Laufzeiten einzelner Maßnahmen siehe NAP A/Z	BMAS	Umsetzung des NAP A/Z	Begonnen
Ziel: Zusammenarbeit in der EU intensivieren				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Unterstützung der Zusammenarbeit im Rahmen des EU-NREM, einschließlich der Teilnahme an regelmäßigen Sitzungen des Netzwerks	Fortlaufend	BMBFSFJ zusammen mit dem gesamten Ressortkreis	Regelmäßige Teilnahme der Bundesregierung an Sitzungen des NREM-Netzwerks	Fortlaufend
Einbringung der deutschen Positionen und Erfahrungen in normative und gestalterische Prozesse in EU-Ratsarbeitsgruppen	Fortlaufend	BMJV zusammen mit dem gesamten Ressortkreis	Teilnahme an Sitzungen	Fortlaufend
Stärkung der bilateralen Zusammenarbeit mit EU-Herkunfts-ländern zum präventiven Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vor Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit (siehe Maßnahmen zur bilateralen Zusammenarbeit mit den Herkunftsländern Bulgarien und Rumänien im NAP A/Z)	Ab Verabschiedung des NAP A/Z; zu den Laufzeiten einzelner Maßnahmen siehe NAP A/Z	BMAS	Umsetzung des NAP A/Z	Begonnen
Fortbildung von Beschäftigten des BAMF und Asyl-Partner-behörden im Bereich der Europäischen Asyagentur (EUAA)	Fortlaufend	BMI	Anzahl Teilnahmen des BAMF an Fortbildungsveranstaltungen/Netzwerktreffen im Bereich „Menschenhandel im Asylverfahren“ (Austausch von Sonderbeauftragten untereinander mit anderen Sonderbeauftragten der EU-Mitgliedstaaten, Teilnahme des Fachbereichs „Opfer von Menschenhandel im Asylverfahren“ des BAMF an internationalen Fachtagungen [Anzahl der Teilnahmen]); Anzahl Lehrgangsteilnahmen von angehenden Sonderbeauftragten für Opfer von Menschenhandel und Doziertätigkeiten im Rahmen der Train-the-Trainer-Maßnahmen der EUAA (die Dozierenden müssen nicht selbst Sonderbeauftragte sein)	Fortlaufend

Ziel: Internationale Zusammenarbeit staatlicher und zivilgesellschaftlicher Institutionen und Beteiligter im Bereich der Prävention, Strafverfolgung und des Opferschutzes stärken				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Teilnahme an den Sitzungen des Ostseerats und an der Umsetzung des Transnationalen Verweismechanismus zum Schutz von Menschenhandel Betroffener	Fortlaufend	BMAS/BMBFSFJ	Berichte	Fortlaufend
Regelmäßige Teilnahme an den UNTOC-Staatenkonferenzen	Fortlaufend	AA/BMBFSFJ (UNTOC Review)	Handlungsempfehlungen	Fortlaufend
Förderung von Projekten der Vereinten Nationen mit dem Ziel, Menschenhandel zu bekämpfen und Betroffene zu schützen	Fortlaufend	AA	Projektberichte	Fortlaufend
Durchführung von bilateralen und regionalen Projekten zur Unterstützung von Institutionen zur Bekämpfung von Menschenhandel und zum Opferschutz in Herkunfts-, Transit- und Zielländern außerhalb der EU	Mehrere Einzelvorhaben mit unterschiedlichen Laufzeiten, längstens bis August 2027 ⁹	BMZ in Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Partnerorganisationen	Durchgeführte Projekte, Projektfortschritts- und Abschlussberichte	Begonnen
Förderung eines Projekts von Interpol/Afrapol zur Bekämpfung grenzüberschreitender organisierter Kriminalität, einschließlich Menschenhandel	März 2023–Februar 2025	AA	Projektberichte	Abgeschlossen
Förderung von zwei Projekten mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) mit dem Fokus auf Eindämmung der grenzüberschreitenden Kriminalität, einschließlich Menschenhandel	Zwei Einzelprojekte mit unterschiedlichen Laufzeiten, längstens bis Oktober 2025	AA	Projektberichte	Abgeschlossen

9 Redaktioneller Hinweis: Laufzeit der Maßnahme längstens bis Dezember 2028

Ziel: Kapazitäten der OSZE sowie Netzwerke und praxisbezogene Expertise der Teilnehmerstaaten und Kooperationspartner ausbauen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Personalsekundierung zur Sonderbeauftragten des OSZE-Vorsitzes und Koordinatorin der Bekämpfung von Menschenhandel ¹⁰	Regelmäßig seit 2019	AA	Anzahl sekundierter Expertinnen und Experten im Büro der Sonderbeauftragten	Fortlaufend
Unterstützung der simulationsgestützten Schulungen der OSZE durch Finanzierung des Projekts „Combating trafficking in human beings: sustaining multi-agency collaboration through national simulation-based training exercises“ ¹¹	2021–2026	AA	Projektbericht	Fortlaufend

¹⁰ Redaktioneller Hinweis: Sekundierungen zum Office of Special Representative/Coordinator for Combating Trafficking in Human Beings

¹¹ Redaktioneller Hinweis: Combating Trafficking in Human Beings – Responding to Technology-Facilitated THB

4.5 Monitoring und Forschung

Ziel: Datenerhebung verbessern				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Finanzierung/Begleitung der Aufbau- und Erprobungsphase der unabhängigen Berichterstattungsstelle zu Menschenhandel (BE-Stelle) am Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR)	Bis Oktober 2026	BMBFSFJ	Projektbericht, erster periodischer Bericht der BE-Stelle	Begonnen
Fortgeführte Förderung der Graufelderhellung durch die Datenerhebung bei Fachberatungsstellen (Datenerhebungstool des KOK e.V.)	Fortlaufend (Förderperiode 2025–2027)	BMBFSFJ	Jährlicher Datenbericht des KOK e.V.	Begonnen
Darstellung aktueller Erkenntnisse zur Lage und Entwicklung in den Bereichen Menschenhandel und Ausbeutung in Deutschland im Sinne des StGB	Fortlaufend	BKA	Jährliches Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung des BKA	Fortlaufend
Ziel: Forschungsvorhaben ermöglichen und Strukturen aufbauen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Studie zu Prävalenz und Formen der Zwangsverheiratung als Ausprägungsform des Menschenhandels in Deutschland	Ab 2026	BMBFSFJ	Projekt- und Forschungsbericht	Noch nicht begonnen
Aufbau eines Zentrums für Forschung zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit erster Erhebungswelle einer bundesweiten Dunkelfeldbefragung bei Jugendlichen in Schulen zur Betroffenheit von sexueller Gewalt, inklusive Fragen zu digitaler sexueller Gewalt/Ausbeutung (laufendes Vergabeverfahren)	Ende 2024 bis voraussichtlich Ende 2028	UBSKM	Forschungsbericht sowie geplanter UBSKM-Bericht an den Bundestag	Begonnen

Ziel: Internationale Berichtspflichten für die Fortentwicklung nationaler Maßnahmen nutzen				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Monitoring-Verfahren der Expertengruppe des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels (GRETA) – 4. Evaluationsrunde	Fortlaufend	Ressortkreis MH (Koordination BMBFSFJ)	Bericht der Bundesregierung sowie Bericht mit Handlungsempfehlungen von GRETA	Noch nicht begonnen
Berichterstattung zum Umsetzungsstand der EU-Richtlinie gegen Menschenhandel (2011/36/EU)	Fortlaufend	Ressortkreis MH (Koordination BMBFSFJ)	Bericht der EU-Kommission zum Umsetzungsstand der EU-Richtlinie	Fortlaufend
Aktive Teilnahme an der Umsetzung des UNTOC-Review-Mechanismus	Fortlaufend, Abschluss voraussichtlich 2028	Ressortkreis MH (Koordination BMJV mit BMBFSFJ)	Berichte	Begonnen
Regelmäßige Berichterstattung zur Unterstützung der Erarbeitung des TIP-Berichts der Vereinigten Staaten	Fortlaufend	Ressortkreis MH (Koordination BMBFSFJ)	Jährliche US-TIP-Berichte	Fortlaufend
Ziel: Monitoring der Umsetzung des NAP MH				
Maßnahme	Laufzeit	Zuständigkeit	Output beziehungsweise Indikator	Status der Umsetzung
Verankerung eines Monitoring-Mechanismus zur Umsetzung des NAP MH	Fortlaufend ab 2026	Ressortkreis MH (Koordination BMBFSFJ)	Einigung im Ressortkreis MH über die Ausgestaltung und Umsetzung des Monitoring-Mechanismus; jährliche Überprüfung des Umsetzungsstands und Zurverfügungstellung	Begonnen
Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des NAP MH mit Bund, Ländern und Zivilgesellschaft	2025	Ressortkreis MH (Koordination BMBFSFJ)	Veranstaltungsprotokoll	Abgeschlossen

Impressum

Dieses PDF ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmbfsfj.bund.de



Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmbfsfj.service.bund.de

Stand: April 2026

Gestaltung: www.zweiband.de



www.bmbfsfj.bund.de

 facebook.de/bmbfsfj

 instagram.com/bmbfsfj

 linkedin.com/company/bmbfsfj

 x.com/bmbfsfj

 tiktok.com/@jugendministerium

 youtube.com/@bmbfsfj